

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: 1

Illustration: Tomaschoffs Seitenblicke
Autor: Tomaschoff, Jan

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

weiteren Verzögerungen auf dieser Strecke. Wir wissen auch nicht, wann Ihr verdammter Zug endlich kommt. Oder ob. Und überhaupt. Und ehrlich gesagt, ist mir das langsam auch scheissegal. Ich hätte nämlich eigentlich längst Feierabend. Fahren Sie das nächste Mal doch einfach mit dem Auto. Wir bitten, dies zu entschuldigen. *Ladies and gentlemen on platform 4, please note ...*

DIANA PORR

Komisch

Etliche Zeitungen hatten es für berichtenswert gehalten: Bei den Parlamentswahlen vergangenen Herbst war im brasilianischen Bundesstaat Sao Paulo ein waschechter Clown zum Abgeordneten gewählt worden. – Ungläubige Reaktion vieler Leser und Beobachter der Parlamentarier-Szene im heimischen Europa: «Wie, nur einer?»

JÖRG KRÖBER

Recht und zeitig

Die Berliner S-Bahn braucht neues Wagenmaterial. Sommers wie winters fallen Züge aus. Sparen beim Unterhalt war die Parole. Die Rechnung ging nicht auf. War absehbar. Neue Wagen also. Und zwar subito. Lieferfrist? Bestellungen von dieser Grösse müssten nach EU-Recht öffentlich ausgeschrieben werden. Vor 2014 also keine neuen Züge. Nichts zu machen. Gesetz ist Gesetz. Geduld ist gefragt, wo EU-Recht gilt.

ERWIN A. SAUTTER

Ungeheuer

Ach ja, noch ein interessantes Detail aus George W. Bushs jüngst veröffentlichten Memoiren: Also, den Schröder mag er gar nicht, der George: Hatte der sozialistische Friedenshetzer ihm in der Irak-Causa doch glatt den Kriegsdienst verweigert! Dabei könnte der ob dieser literarischen Schelte sichtlich verdatterte deutsche Altkanzler Stein und Bein schwören, dass Dabbeljuh ihm doch noch 2005, bei ihrem letzten gemeinsamen Treffen in Mainz, versichert hatte: «*Laura und ich schätzen Sie ungeheuer!*» – Tja, Gerhard, da lag wohl ein Missverständnis vor: Tatsächlich wird Bush damals gesagt haben:

«*Laura und ich schätzen Sie Ungeheuer...*» – um dann, von irgendetwas unterbrochen, daran gehindert gewesen zu sein, seinen Satz wie geplant zu vollenden: «*...auch nicht als besser ein als diesen verfluchten Saddam!*»

JÖRG KRÖBER

Dioxin 2011

Von Menschen entwickelt. Wissenschaftlich erforscht. Gift. An Tiere verfüttert. Lesen Sie die Verpackungsbeilage! Nebenwirkungen beachten. Vergiftungsgefahr. Notschlachtung von Hühnern und Schweinen. Bankrott vieler Bauern. Wir wollen wissen, ob es Wasser auf dem Mars gibt. Nicht, ob Dioxin in zu hoher Dosis dem Tierfutter beigemischt, nebst den Tieren auch dem Menschen schlecht bekommt. Müssen kontrollieren. Alles und immer wieder. Rufen nach dem Staat, der es richten soll, dem Staat, von dem die Politik weniger hören möchte.

ERWIN A. SAUTTER

Schlag-Zeilen

Weltklimagipfel in Cancun:
Von CO₂penhagen nach MexiCO₂
 Eine CO₂nferenz mutiert zum Dauer-Wanderzirkus.

Neues vom Spinn-Doctor aus Pjöngjang:
 Granatenangriff auf Insel Yeonpyong

Mordkorea dreht durch!

Korruptitis wird chronisch:
 WM-Zuschläge für Russland und Katar

Hat Fifa endgültig die Blattern?

Internet-Enthüllung trifft Showbiz:
 Schlagersängerin Leandros inkontinent?

In aller Munde: «Vicky leaks!»

JÖRG KRÖBER

